



Dringliches Postulat 303

Eingang Stadtkanzlei: 11. Juli 2019

Velostation Reuss

Im Herbst 2013 haben die Stimmberechtigten der Stadt Luzern die Initiative «Für eine attraktive Bahnhofstrasse in der Stadt Luzern» angenommen. Als Folge davon wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt, dessen Programm jedoch keine Velostation und auch keine Aufwertungsmassnahmen im Uferbereich enthielt. Die Gründe für den einstimmig gefällten Juryentscheid zum Siegerprojekt «take a walk on the bright side» und weitere Empfehlungen sind im Jurybericht dokumentiert. Im Rahmen der Weiterbearbeitung hat sich bestätigt, dass ein Veloparkierungskonzept integraler Bestandteil einer attraktiven Bahnhofstrasse sein muss und eine Velostation für den wachsenden Bedarf erforderlich ist. 2018 prüfte die Stadt eine Vielzahl möglicher Standorte für eine Velostation in den Bereichen Bahnhof-Parking und Bahnhofstrasse. Der Stadtrat entschied sich in der Folge für eine Situierung in unmittelbarer Nähe der Gebäude von Swisscom und Post. An der Sitzung vom 20. Dezember 2018 bewilligte der Grosse Stadtrat einen Sonderkredit von 2,05 Mio. Franken für die Projektierung einer Velostation unter der Bahnhofstrasse. Die Gesamtkosten der Velostation werden zurzeit auf 13,25 Mio. Franken (11,2 Mio. Baukosten und 2,05 Mio. Projektierung) geschätzt. Gegen den Sonderkredit zur Projektierung wurde das Referendum ergriffen. Die Stimmbevölkerung lehnte das Referendum am 19. Mai 2019 ab und stimmte damit dem Planungskredit zu. Die Zustimmung viel eher knapp aus. Es ist davon auszugehen, dass die hohen Kosten ein wesentlicher Grund für die knappe Zustimmung waren.

Bereits im Jahr 2011 wurden im Rahmen der «Ideen zur Aufwertung der Stadt am Wasser» Vorschläge und Konzeptstudien für die Neugestaltung des «Inselis», die Aufwertung der Bahnhofstrasse sowie städtebauliche Konzepte im Bereich Theaterplatz vorgestellt. 2013 wurden von den Initianten «stadtamwasser» auch Konzepte für eine Velostation in der Bahnhofstrasse und im alten Posttunnel vorgeschlagen. Die Projektidee der Initianten «stadtamwasser» wurde nicht in die Überprüfung der Stadt miteinbezogen. In der Folge wurde das Projekt «Velostation Reuss» erarbeitet und zur Diskussion gestellt.

Das wesentliche Merkmal des Konzeptes «Velostation Reuss» ist die Situierung der grossflächigen Velostation unter der Reusssohle, ausserhalb der Bahnhofstrasse, angrenzend an die Reuss-Ufermauer. Dadurch werden die zahlreichen unter der Bahnhofstrasse liegenden Werkleitungen nur minim im Bereich der Rampen tangiert, was voraussichtlich eine massgebende Kostenreduktion bewirkt. Die Kosten für die erarbeitete Alternativvariante sollen sich laut Initianten auf ca. 11 Mio. Gesamtkosten belaufen. Die Velostation bietet Platz für 1'500 Velos, statt 1'100 wie beim Projekt

unter der Bahnhofstrasse, und kann über zwei Rampen aus beiden Richtungen der Bahnhofstrasse erreicht werden. Die Kosten pro Abstellplatz würden somit rund Fr. 7'250.– betragen im Unterschied zu den veranschlagten Kosten von Fr. 12'400.– für das Projekt unter der Bahnhofstrasse. Zudem könnte die Velostation allenfalls zeitlich der Umsetzung des Bahnhofstrassenwettbewerbsprojekts vorgezogen werden, da weniger direkte Abhängigkeiten bestehen. Mit dem Konzept «Velostation Reuss» können wesentliche Elemente des Siegerprojektes «take a walk on the bright side», wie die besonders positiv hervorgehobene räumliche Differenzierung im Querschnitt, die daraus resultierende multifunktionale Nutzung des Aussenraumes und die Entwicklung der Sockelgeschosse, realisiert werden.

Als Option wäre angrenzend an den Erschliessungskubus ein kleines Bistro möglich, zudem Uferstufen als Zugang zum Fluss als markanter Mehrwert für Einheimische und Gäste. Schliesslich wird durch die Zufahrtsrampen eine Sockelnutzung in Bereich Swisscom, Raiffeisenbank, mit entsprechend hohem Besucheraufkommen, für heutige und künftige Nutzungen nicht beeinträchtigt. Auch ist ein direkter Zugang zur Bahnhofhalle nicht ausgeschlossen.

Wie die Abstimmung vom 19. Mai 2019 gezeigt hat, wünscht sich die Bevölkerung eine Velostation als Bestandteil des Gesamtprojektes einer neuen Bahnhofstrasse mit hoher Aufenthaltsqualität. In Bezug auf das Gesamtprojekt «Neugestaltung Bahnhofstrasse und Theaterplatz» und unter Berücksichtigung der sich bietenden Alternative ist der Projektentscheid für die Velostation nochmals kritisch zu hinterfragen. Gestützt auf die sich abzeichnenden substanziellen Eingriffe am Siegerprojekt zur Neugestaltung der Bahnhofstrasse und die aufgezeigten möglichen Vorteile, bitten wir den Stadtrat, im Rahmen der weiteren Planung eine Velostation unter der Reusssohle als Alternative zur Velostation unter der Bahnhofstrasse zu prüfen.

Andreas Felder
namens der CVP-Fraktion

Rieska Dommann
namens der FDP-Fraktion